

Teilnehmende gesucht!

Für unsere Studie suchen wir Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter zwischen 15 und 25 Jahren **mit einer diagnostizierten Autismus-Spektrum-Störung**, die Interesse an einem Virtual-Reality-Training zur Unterstützung im Umgang mit Reizen im Alltag haben.



Ziel der Studie

Eine Autismus-Spektrum-Störung ist, neben Schwierigkeiten in der sozialen Kommunikation und repetitivem Verhalten, oft durch Probleme bei der Verarbeitung und Integration von sensorischen Reizen gekennzeichnet. Obwohl dies für die Alltagsbewältigung von Menschen mit Autismus eine wichtige Rolle spielt, gibt es bislang nur wenige Studien dazu. In unserer Studie untersuchen wir die Wirksamkeit von zwei verschiedenen Virtual-Reality-Interventionen, die dabei helfen sollen, besser mit reizintensiven Alltagssituationen umzugehen. Gleichzeitig untersuchen wir, wie das Gehirn junger Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung auf Reize reagiert und diese verarbeitet.

Weshalb sich eine Teilnahme lohnt?

- Möglichkeit auf ein therapeutisch begleitetes Virtual-Reality-Training zur Unterstützung im Umgang mit Reizfilterschwäche
- Einblicke in die moderne Hirnforschung
- Auf Wunsch ein MRT-Bild Deines Gehirns
- 350 CHF Vergütung bei vollständiger Teilnahme

Ausschlusskriterien

- Schwere körperliche oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Akute psychische Krisen
- Schwangerschaft
- Abhängigkeit von Rauschmitteln
- Nicht entfernbare Metallgegenstände im Körper (z.B. Piercings, Implantate, etc.)
- Platzangst
- Neurostimulatoren (Hirnschrittmacher oder Rückenmarkstimulatoren)

Was ist Virtual Reality (VR)?

VR ist eine computergenerierte, dreidimensionale Umgebung, die Du mithilfe einer speziellen Brille erlebst. Dadurch entsteht der Eindruck, in eine andere Welt einzutauchen. Diese Technologie wird bereits erfolgreich in der Therapie bei verschiedenen psychischen Störungen eingesetzt. In dieser Studie nutzen wir sie, um den Umgang mit sensorischen Reizen zu üben.

Was passiert in der Magnetresonanztomographie (MRT)?

Mit dem MRT können wir Deinem Gehirn beim Arbeiten zusehen. Das Risiko ist dabei minimal. Für die Aufnahme benutzen wir keine gefährlichen Strahlen und die Untersuchung ist schmerzfrei. Während der Messung bleiben wir jederzeit mit Dir in Kontakt.



Wie läuft die Studie ab?

Wenn Du an einer Teilnahme interessiert bist, klären wir in einem ersten Schritt ab, ob die Studie für Dich geeignet ist.

Die Untersuchung umfasst zwei ganztägige Testtermine am Universitätsspital Zürich, einen vor und einen nach der Virtual-Reality-Intervention. An diesen Tagen erwarten Dich Fragebögen, Verhaltensaufgaben und MRT-Messungen. Die Testtermine dauern je ca. 6h.

Die VR-Intervention erstreckt sich über **zwei Monate**. Du wirst zufällig einer von zwei Interventionsmethoden zugeteilt (Exposition vs. Entspannung). In der Exposition begegnest Du schwierigen Alltagssituationen Schritt für Schritt in der virtuellen Umgebung. Dabei übst Du, in solchen Situationen zu bleiben und hilfreiche Strategien anzuwenden. Bei der Entspannung übst Du in der virtuellen Umgebung, Deine Aufmerksamkeit zu lenken und mit besser mit Stress umzugehen.

Du trainierst mindestens **4x pro Woche** selbstständig zu Hause für **10-30 Minuten**. Dabei wirst Du von 3-4 begleitenden Therapiesitzungen unterstützt. Während des Trainings trägst Du ein Gerät um das Handgelenk oder die Brust, das Deinen Puls aufzeichnet.

Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

Bei Interesse oder Fragen melde Dich bitte per E-Mail bei:

Noémie Hehl, MSc.
Kinder- und
Jugendpsychiatrie (KJPP)
Neumünsterallee 9
8032 Zürich
noemie.hehl@uzh.ch

Maya Schneebeili, Dr.
Kinder- und
Jugendpsychiatrie (KJPP)
Neumünsterallee 9
8032 Zürich
maya.schneebeili@pukzh.ch

[→ BIMA Website](#)



Universität
Zürich ^{UZH}



Psychiatrische
Universitätsklinik
Zürich

